



Internationale Pilgerreisen GmbH

JUWELEN INDIENS

14-tägige ERLEBNISREISE

vom 25.01. – 07.02.2027

Pfarre Winklarn und Mörtschach



MÜNCHEN ✈ DELHI 🚆 AGRA 🚆 VARANASI 🚆 SARNATH
✈ GOA ✈ BANGALORE 🚆 MYSORE 🚆 BANGALORE
✈ VIJAYAWADA ✈ MUMBAI ✈ MÜNCHEN



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.

Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.



Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

1. Tag	Montag, 25. Januar 2027	Hinflug: München – Delhi
---------------	--------------------------------	---------------------------------

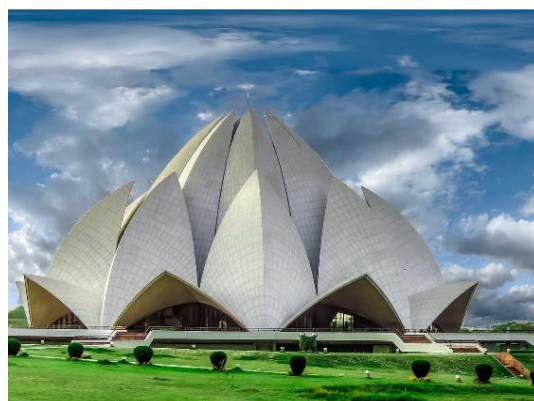
Abflug ab **München** mit Emirates über Dubai nach **Delhi**, Abflug um **14:30 Uhr**. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

2. Tag	Dienstag, 26. Januar 2027	Delhi
---------------	----------------------------------	--------------

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Delhi** um **08:55 Uhr**, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihrer ersten Besichtigung bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Neu-Delhi wurde 1931 von den Briten zur Hauptstadt Indiens gemacht und ist eine geräumige und offene Großstadt mit imposanten Regierungsbauten, grünen Boulevards und Prachtstraßen – ein Konzept, das stadtaarchitektonisch Amerikas Hauptstadt Washington ähnelt.

Lotus Tempel – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze im Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein „Haus der Andacht“ und Muttertempel des Bahaitums auf dem indischen Subkontinent. Er ist 40 Meter hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber.



Besichtigung des **Akshardham Tempels** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel am Ufer des Yamuna, der 2005 eingeweiht wurde. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (Lehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

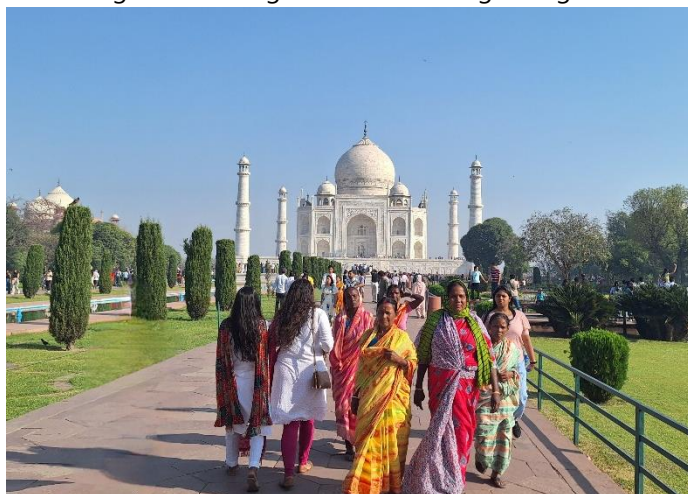
3. Tag

Mittwoch, 27. Januar 2027

Delhi – Agra (ca. 230 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Agra**. Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach Ankunft steht das Highlight jeder Reise durch Nordindien auf dem Programm – das **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im



Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums ist ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Besuch des **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre.



Am Abend kommen Sie in den Genuss einer **Kalakriti Show**. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

4. Tag

Donnerstag, 28. Januar 2027

Zugfahrt: Agra – Varanasi

Nach dem Frühstück Transfer zum Bahnhof Agra und Zugfahrt nach **Varanasi**. Das Land von **Varanasi** (Kashi) ist seit ewigen Zeiten der ultimative Pilgerort für Hindus. Auch bekannt unter dem Namen „Benares“, gilt Varanasi als die älteste, heute noch bewohnte Stadt der Welt und ist die wichtigste der sieben heiligen Städte der Hindus. Die folgenden Zeilen von Mark Twain bringen es auf den Punkt: „Benares ist älter als die Geschichte, älter als die Tradition, älter als die Legenden und sieht doppelt so alt aus, wie alle drei zusammen“. Hindus glauben, dass der Mensch, dem es vergönnt ist, in dieser Stadt zu sterben, aus dem ewigen Kreislauf von Geburt und Wiedergeburt befreit und erlöst werden wird. Die Ursprünge Varanasis, das als Wohnsitz des Gottes Shivas und der Göttin Parvati gilt, sind unbekannt. Vom Ganges in Varanasi sagt man, er habe die Macht, die Sünden der Sterblichen reinzuwaschen.

Nach der Ankunft entdecken Sie bei einer **Riksha-Fahrt** die lebhafteste Altstadt in den Straßen von Varanasi. Die Altstadt Benares bzw. Varanasi ist ein wirbelnder Irrgarten aus engen Gassen, Tempeln, Armut, Geschäften, Affen, Kühen und vielen Menschen. Sie breitet sich zwischen dem Dasaswamedh und dem Gay Ghat aus. Es ist unvorstellbar leicht, sich in den unzähligen Weggabelungen und Gässchen zu verlieren – aber Ihr Reiseleiter hat Sie immer fest im Blick! Zu Fuß geht es dann weiter zum heiligen Fluss Ganges mit den Badetritten, den **Ghats**.

Als nächstes steht eine **Bootsfahrt** auf dem Ganges auf Ihrem Programm. Während der Bootsfahrt kommen Sie an einigen Ghats vorbei, die von Hunderten von Hindus aufgesucht werden. Diese Ghats sind nicht nur als Orte für rituelle Bäder im Ganges berühmt, sondern dienen auch als Totenverbrennungsstätten. Sie werden an diesen Ghats sicher Zeuge mehrerer solcher Totenverbrennungen werden. Vielleicht sehen Sie auch einen Priester, der vor einer Menschenmenge predigt, während Sie auf der anderen Seite Menschen sehen, die an Riten der Einäscherung teilnehmen. Während die Toten den Flammen übergeben werden, ist die Luft mit Rauch gefüllt, der einen Betrachter vielleicht an die Unausweichlichkeit des Todes erinnert und daran, wie vergänglich alles wirklich ist. Bei dieser etwa 1 ½-stündigen Bootsfahrt werden Sie vieles sehen und erleben, was Ihnen bislang fremd war!

Am Abend erleben Sie am Ganges das einmalige Farbenspiel des Sonnenuntergangs. Hier – umgeben von Glockenklang, Hymnengesang der Priester, Blumenduft und dem Schauspiel an den „Bade-Ghats“ – gewinnen Sie Einblicke in die Religion des Hinduismus. In der Abenddämmerung beginnt in Varanasi ein faszinierendes Ritual – die „**Ganga Aarti**“.

Die Priester und Pilger beschwören den Fluss in einer ca. 45-minütigen Zeremonie sich zu befreien von Schmerzen, Ärger und Not. Sie bitten um Freude und Kraft für ihr Leben im Diesseits. Die Aarti wird auf einer Bühne von einer Gruppe jungen Pandits (Brahmanen), die alle in safranfarbene Roben gekleidet sind, durchgeführt. Am Anfang wird auf einer großen Konche (einer Meeresschneckenmuschel) geblasen. Dann werden Räucherstäbchen in ausgeklügelten Bewegungsmustern und große Feuerlampen, die gegen den dunklen Himmel in hellen Farben leuchten, geschwenkt. Diese Bewegungen sind streng zu den rhythmischen Gesängen und dem Klang der Zimbeln synchronisiert. Der schwere Duft von Sandelholz liegt in der Luft. Eine Ganga Aarti zu erleben, hat etwas Magisches, tief Beeindruckendes.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



Am sehr frühen Morgen unternehmen Sie gegen 04:30 Uhr bis 05:00 Uhr eine Bootsfahrt auf dem Ganges und erleben dabei einen unvergesslichen Sonnenaufgang. Besuch zwei der bekanntesten Ghats, Manikarnika und Harishchandra, die von Hunderten von Hindus aufgesucht werden.

Nach dem Frühstück fahren Sie dann nach **Sarnath**. Sarnath liegt etwa 10 km nördlich von Varanasi und ist einer der bedeutendsten buddhistischen Wallfahrtsorte. Hier hielt im 6 Jh. v. Chr Siddhartha Gautama – später als Buddha, der „Erleuchtete“ berühmt geworden – nach seiner Erleuchtung seinen fünf Anhängern in einem Hirschkpark seine erste Predigt und setzte das Rad der Lehre, das Dharmachakra, in Bewegung. Während der Regenzeit, wenn Buddha und seine Anhänger sich von ihren Missionsreisen erholten, zogen sie sich nach Sarnath zurück. Jahrhundertlang war Sarnath ein florierendes Zentrum buddhistischer Kunst und Lehre, insbesondere des Hiayana-Buddhismus. Seine Glanzzeit erlebte dieser Ort jedoch im 7. Jh. So gab es damals 1.500 Priester in der Stadt, einen nahezu 100 m hohen Stupa und Ashokas mächtige Steinsäule sowie einige andere Wunderwerke gehörten ebenfalls zum Stadtbild. Im Zuge der moslemischen Invasion und mit Aufkommen des Hinduismus ging es mit dem Buddhismus bergab, und abgesehen von dem gewaltigen Dhamekh Stupa lag die Stätte fast ein Jahrtausend lang in Trümmern, bis 1834 Generalmajor Sir Alexander Cunningham, Direktor des Archaeological Survey, die Ausgrabungsarbeiten in Angriff nahm. Heute ist Sarnath wieder ein wichtiges Buddhistenzentrum.



Weiterfahrt zum **Bharat Mata Tempel**, 1936 von Mahatma Gandhi eingeweiht. Dieser Tempel ist Mutter Indiens gewidmet, und anstelle der traditionellen Götterfiguren ist hier eine riesige Karte des ungeteilten Indiens in Marmor gemeißelt. Die Karte zeigt das geeinte Indien vor der Unabhängigkeit. Ebenen, Hügel und Ozeane sind auf der Karte detailliert dargestellt, d. h. mit absoluten Breiten- und Längengraden. Die perfekte Skalierung der Karte im Tempel kann jeden Besucher in Erstaunen versetzen. Der Tempel ist eine Art Würdigung aller Menschen, die an der Gründung Indiens beteiligt waren, denn er wurde vor der Teilung Indiens errichtet. Am Tag der Republik und am Unabhängigkeitstag werden die auf der Karte dargestellten Wasserflächen mit Wasser gefüllt und die Landflächen mit Blumen geschmückt.

Anschließend machen Sie einen **Spaziergang durch das Weberviertel** von Varanasi und erfahren mehr über das Leben der Weber und den Prozess der Handweberei der berühmten Seidenbrokate und Banarasi-Sari. Während dieser „Seidenreise“ durch Varanasi besuchen Sie einige Privatwohnungen der Weber und haben die Möglichkeit, sich mit ihnen auszutauschen. Die Tradition der Handweberei wird bereits in der vedischen und buddhistischen Literatur erwähnt. Der Übergang von Baumwolle zu Seide fand um das 14. Jahrhundert statt, wobei persisch inspirierte Motive wie Paisley, Jhallar und Namavali zu Grundelementen der



Weberei wurden. Die Weber in der Stadt versuchen, die Tradition am Leben zu erhalten, indem sie auf über 200 Jahre alten Handwebstühlen komplizierte Muster mit Gold- und Silberzari-Fäden weben.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag Samstag, 30. Januar 2027 Inlandsflug: Varanasi – Goa / Goa

Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen Varanasi und Inlandsflug nach **Goa**.

Goa ist der kleinste indische Bundesstaat. Er liegt an der mittleren Westküste Indiens, hat eine Fläche von 3.702 qkm und knapp 1,5 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt Goas ist Panaji, von den Portugiesen Pangim genannt. Die Region war rund 450 Jahre lang von 1510 bis 1961 portugiesische Kolonie und weist daher eine besondere kulturelle Prägung auf. Kaum ein indischer Bundesstaat ist kulturell so nachhaltig von einer europäischen Kolonialmacht beeinflusst worden wie Goa. Dies zeigt auch der hohe katholische Bevölkerungsanteil.



Nach Ankunft Transfer zum Hotel und Freizeit! Genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels oder machen Sie einen Spaziergang am schönen Strand!

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

7. Tag Sonntag, 31. Januar 2027 Goa

Nach dem Frühstück Besichtigung der **Kirche St. Francis Xavier** ("Basilica of Bom Jesus"), der zweite Apostel Indiens, eine der bekanntesten Kirchen in Goa und außerdem UNESCO Weltkulturerbe. Die Basilika befindet sich im alten Teil Goas, welche einst die Hauptstadt der portugiesischen Kolonialverwaltung in Indien war. Die Reliquien des heiligen Franz Xaver werden hier aufbewahrt. Die Außenwände der Kirche sind nicht verputzt und die Fassade enthält Elemente von dorischen, ionischen und korinthischen Designs, die Säulen sind aus Basalt gehauen. Der Fußboden der Kirche ist aus Marmor und wurde mit den kostbarsten Steinen verziert. Die Basilika enthält aufwändig vergoldete Altäre, ist ansonsten aber recht schlicht gehalten. Im Kircheninneren kann man Gemälde bewundern, die das Leben des heiligen Franz Xaver aufzeigen. Auf der rechten Seite erblickt man einen Altar, der dem heiligen Anthony geweiht ist und auf der linken Seite befindet sich eine wunderschöne Statue des heiligen Franz Xaver. Der riesige und reich verzierte Altaraufsatz ist vergoldet, auf der rechten Seite des Altars befindet sich das Mausoleum des heiligen Franz Xaver und auf der Spitze des Mausoleums der silberne Sarg, der die sterblichen Überreste des Heiligen enthält.



Die imposanteste aller Kirchen in Alt-Goa, die mit fünf Glocken, darunter die berühmte Goldene Glocke – die größte in Goa und eine der am besten klingenden der Welt – ist die **Sé Catedral de Santa Catarina**. Sie ist die Kathedrale der lateinischen Erzdiözese





Goa und Daman und Teil des Weltkulturerbes „Kirchen und Klöster von Goa“. Die Kathedrale, erbaut zwischen 1562 und etwa 1651/51, sollte durch die prachtvolle Architektur den Herrschaftsanspruch, den Reichtum und den Ruf des portugiesischen Kolonialreichs ausdrücken. In der Se-Kathedrale werden Sie eine Opulenz erleben, wie Sie sie noch nie zuvor gesehen haben.

Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

8. Tag	Montag, 01. Februar 2027	Inlandsflug: Goa – Bangalore / Bangalore – Mysore (ca. 170km)
---------------	---------------------------------	--

Heute heißt es früh aufstehen! Mit einem Frühstückspaket geht es zum Flughafen Goa und von dort Inlandsflug nach **Bangalore**, auch Indiens "Silicon Valley" genannt, denn nicht nur Microsoft lässt hier Software schreiben. Nach Ankunft geht es weiter nach Mysore – Stadt der Düfte (Sandelholz, Weihrauch, Jasmin) und der Seide.

Nach der Ankunft Weiterfahrt zu Ihrem Hotel in Mysore. **Mysore** liegt in 770 m Höhe inmitten eines dank gemäßigt-tropischen Klimas und fruchtbaren Bodens intensiv landwirtschaftlichen genutzten Gebietes. Eine Stadt, die nichts von ihrem Jahrhundertealten Charme eingebüßt hat: etwas abgelegen mit stiller Schönheit und angenehmem Klima.

❖ **Abendessen im Restaurant / Übernachtung im Hotel in Cochin**

9. Tag	Dienstag, 02. Februar 2027	Mysore – Bangalore (ca. 170 km)
---------------	-----------------------------------	--

Nach dem Frühstück steht ein weiteres Highlight auf Ihrem Programm: die Besichtigung des berühmten **Maharaja Palastes** von Mysore. Der märchenhaft schöne Palast wurde 1912 im indo-sarazenischen Stil errichtet, der repräsentative Teil des Prunkbaus ist zur Besichtigung freigegeben und einfach atemberaubend schön (jedoch gilt leider strenges Fotografierverbot). Die Fürstenfamilie der Wodeyars bewohnt immer noch einen Teil des weitläufigen Palastes. Der prächtige Bau zeugt davon, dass die Maharajas von Mysore zu Indiens mächtigsten Fürsten zählten, in dem noch heute Prunk und Glanz früherer Zeiten weiterleben. Bewundern Sie die angehäufte Pracht: farbige Glasfenster und -kuppeln, kunstvoll gearbeitete Säulen und mit Gold und Spiegeln ornamentierte Wände, mit Einlegearbeiten überzogene, schwere Edelholztüren, Kristalllüster und Kitsch der Jahrhundertwende. Die zum achteckigen Kalyana Mandapa (königlicher Hochzeitssaal) führenden Wände werden von einem kunstvollen Fries aus Ölgemälden bedeckt, die das gewaltige Mysore Dussehra-Fest im Jahr 1930 zeigen.

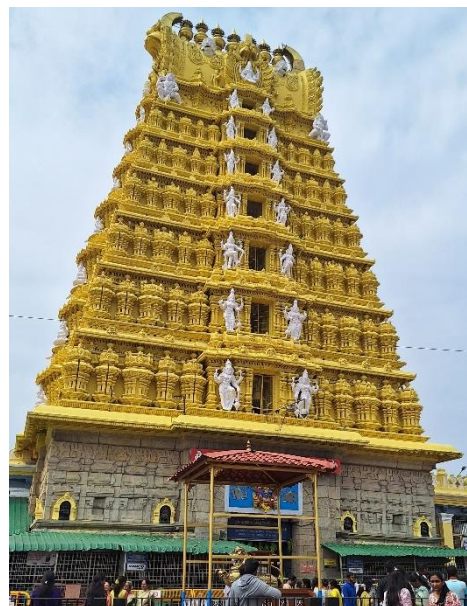


Weiter geht es zum Besuch der **St. Philomena Kirche**. Sie gilt als zweithöchste Kirche Asiens, ist eine römisch-katholische Kirche und wurde im Jahr 1936 im neugotischen Stil erbaut. Ihre Türme haben eine Höhe von 53 Metern und ähneln den Türmen des Kölner Domes bzw. der St.-Patrick-Kathedrale in New York. Im Hauptschiff finden bis zu 800 Menschen Platz. Die heilige Philomena von Rom war eine griechische Prinzessin, die im Jahre 302 während der Christenverfolgung unter Diokletian enthauptet



wurde und ist Namensgeberin dieser Kirche – in der Krypta befindet sich eine Statue der Heiligen. Die Darstellungen auf den Kirchenfenstern zeigen die heilsgeschichtlichen Ereignisse der Geburt, des Letzten Abendmahles, der Kreuzigung, der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi.

Der **Chamundeswari-Tempel** auf dem Chamundi Hill ist einer der bekanntesten Tempel in Mysore und der Göttin Chamundeshwari (Chamundi) gewidmet, der Gottheit der königlichen Familie von Mysore. Die Göttin sitzt auf einem Löwen und tötet den Dämon mit ihrem "Trishul". Mit seiner beeindruckenden Architektur und seiner großen historischen Bedeutung zieht er Menschen von überall her an, die seine unerschütterliche Pracht bewundern wollen. Der im dravidischen Baustil errichtete Tempel hat eine viereckige Struktur, einen beeindruckenden siebenstöckigen Turm, der als "gopuram" oder "gopura" bezeichnet wird, und einen ebenso imposanten Eingang, der als "dwara" bekannt ist. Diese beiden können sogar aus einer Entfernung von vielen Kilometern gesehen werden. Seine silbernen Tore geben noch immer einen Einblick in die königliche Vergangenheit. Rückfahrt nach Bangalore zu Ihrem Hotel dort.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

10. Tag	Mittwoch, 03. Februar 2027	Inlandsflug: Bangalore – Vijayawada
----------------	-----------------------------------	--

Frühstück im Hotel, Transfer zum Flughafen Bangalore und Flug nach **Vijayawada**. Weiterfahrt zu Ihrem Hotel.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag	Donnerstag, 04. Februar 2027	Vijayawada / Inlandsflug: Vijayawada – Mumbai
----------------	-------------------------------------	--

Nach dem Frühstück gestaltet heute Pfr. Babu das Programm für Sie.

Später Fahrt zum Flughafen Vijayawada und Inlandsflug nach Mumbai. **Mumbai**, bis 1996 offiziell Bombay, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Maharashtra und wichtigste Hafenstadt. Sie liegt auf der Insel Salsette vor der Westküste. Das Stadtzentrum befindet sich auf einem schmalen Landstreifen, der von der sumpfigen Küste in das Arabische Meer hineinragt. Mumbai ist mit 12,5 Millionen Einwohnern in der eigentlichen Stadt zweitgrößte Stadt Indiens und eine der bevölkerungsreichsten der Welt. Mit 20,9 Millionen Einwohnern in der „Mumbai Metropolitan Region“ gehört Mumbai auch zu den größten Metropolregionen der Welt.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag	Freitag, 05. Februar 2027	Mumbai
----------------	----------------------------------	---------------

Nach dem Frühstück Fahrt zum **Gateway of India** – erbaut als Triumphbogen, der an den Besuch im Jahr 1911 von König George V. und Königin Mary erinnern soll. Das Monument war einst tatsächlich das Eingangstor nach Indien für die britischen Herrscher, außerdem symbolisiert das gigantische Bauwerk die Herrlichkeit und den Einfluss Englands. Die Architektur basiert auf dem muslimischen Stil des 16. Jh., die Wände sind mit aufwendigen Gravuren, Figürchen, Säulen und



Ornamenten verziert. Vier Erkertürme rahmen das Gebäude ein, die zentrale Kuppel hat einen Durchmesser von knapp 15 Metern und eine Höhe von 25 Meter.

Die Fähre (Fahrzeit ca. 60-90 Minuten) bringt Sie vom **Gateway of India** zu den berühmten **Elefantenhöhlen** und zurück. Die aus dem Felsen herausgehauenen Shiva-Skulpturen im Inneren der Höhlen gehören zu den bedeutendsten Werken hinduistischer Bildhauerei überhaupt und sind seit 1987 UNESCO-Weltkulturerbe. Es gibt 1 Haupt- und 4 Nebenhallen mit 3 Eingängen. Zum heutigen touristischen Haupteingang gelangt man über eine lange Treppe, die direkt an der Anlegestelle beginnt.

Die Wände der Haupthöhle sind versehen mit unzähligen figürlichen Darstellungen aus den teilweise volkstümlichen Geschichten über Shiva. Hervorzuheben ist die hinduistische Dreifaltigkeit der Götter mit ihren 3 Gesichtern. Sein nach rechts blickendes Gesicht mit dem Schädelkopf in der Haarkrone repräsentiert seinen zornigen Aspekt. Das mittlere Antlitz zeigt Shiva jugendlich und das linke weiblich. Die Augen aller drei sind geschlossen – Shiva ist nicht aktiv, sondern in – geradezu überirdischer – Ruhe bzw. Meditation dargestellt. Für gläubige Hindus wichtigster Teil des Tempels ist der Schrein mit dem Shiva-Lingam in der Haupthalle. Als Raum im Raum besteht er aus einer in alle vier Himmelsrichtungen offenen Cella (innerer Hauptraum). Seine Eingänge werden jeweils von zwei Torwächern (dvarapalas) bewacht. Im Innenraum befindet sich auf einer dreistufigen Erhöhung eine große, glatte Plattform auf der der ca. 1 Meter hohe Lingam thronet, das Phallussymbol Shivas. Dieser bildet den zentralen Verehrungspunkt der Höhle, denn Shiva wird – anders als alle anderen Hindu-Gottheiten Indiens – niemals in seiner bildhaften Form verehrt, sondern ausschließlich in seiner abstrakten Form, dem Lingam. Diese Tatsache weist zurück auf uralte, nicht visuell abbildende Traditionen der indischen Götterverehrung. Nach der Besichtigung geht es aufs Festland zurück.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

13. Tag

Samstag, 06. Februar 2027

Mumbai

Frühstück im Hotel und danach geht es weiter mit der Besichtigung Mumbais:

Fotostopp am Waschplatz Dhobi Ghat – Wäsche, soweit das Auge reicht. Mehr als 5.000 Männer arbeiten an den 826 Becken und reinigen die Wäsche für Hotels, Restaurants, Krankenhäuser und Privathaushalte. Ein interessanter Anblick!

Der architektonisch bemerkenswerte Bahnhof **Victoria Terminus** (Fotostopp) in Mumbai ist ein herausragendes Beispiel im Stil der viktorianischen Neogotik, die sich mit Themen der traditionellen indischen Architektur vermischt. Das vom britischen Architekten F. W. Stevens entworfene Gebäude wurde zum Symbol für Bombay als "Gothic City" und den wichtigsten internationalen Handelshafen Indiens. Der Terminal wurde ab 1878 innerhalb von 10 Jahren nach einem hochviktorianischen gotischen Entwurf gebaut, der sich an spätmittelalterlichen italienischen Vorbildern orientierte. Seine bemerkenswerte Steinkuppel, die Türmchen, die Spitzbögen und der exzentrische Grundriss stehen der traditionellen indischen Palastarchitektur nahe. Der Bahnhof der Indian Railways zählt zu den größten und geschäftigsten Bahnhöfen der Welt und gehört seit 2004 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Täglich passieren mehr als 1.000 Züge und etwa drei Millionen Menschen den Bahnhof; damit ist er neben Tokyo Shinjuku nach Fahrgästen einer der verkehrsreichsten der Welt.



Im Herzen von Mumbai, inmitten der geschäftigen Straßen und des pulsierenden Lebens, steht **Mani Bhavan** – ein bescheidenes zweistöckiges Haus und ein Ort der Geschichte, ein Schrein für die Ideale der Wahrheit und Gewaltlosigkeit und ein Zeuge des bleibenden Erbes von **Mahatma Gandhi** und Indiens Kampf um seine Unabhängigkeit. Es diente etwa siebzehn entscheidende Jahre lang, von 1917 bis 1934, als Nervenzentrum für Gandhis Aktivitäten in Mumbai. Der Grundriss von Mani Bhavan ist nicht nur eine Aufteilung der Räume, sondern eine Chronik von Gandhis Leben und dem Freiheitskampf. Im Erdgeschoss befinden sich das Museum und die Bibliothek mit einer Sammlung von über 40.000 Büchern über Gandhi und verwandte Themen. Im ersten Stock ein Auditorium, in dem Filme über Gandhi gezeigt werden. Von besonderer Bedeutung ist jedoch der zweite Stock, in dem das Zimmer erhalten geblieben ist, in dem Gandhi lebte und arbeitete. Daneben befindet sich eine Ausstellung, die sein Leben anhand von Miniaturfiguren darstellt. Die Terrasse, auf der Gandhi 1932 verhaftet wurde, erinnert auf ergreifende Weise an seine Opfer und sein unerschütterliches Engagement für die Sache der Freiheit!



Nach den Besichtigungen noch etwas Freizeit für einen Einkaufsbummel.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

14. Tag

Sonntag, 07. Februar 2027

Rückflug: Mumbai – München

Heute heißt es Abschied nehmen – Ihre Reise durch Indien geht zu Ende. Rückflug mit Emirates über Dubai, Abflug um **10:25 Uhr** und Ankunft in **München** um **19:30 Uhr**.

Änderungen vorbehalten



Vorgesehene oder gleichwertige Hotels

Tag		Datum	Ort	Hotel
1	Mo	25.01.2027	Hinflug	x
2	Di	26.01.2027	Delhi	Crowne Plaza Greater Noida / Radisson Blu Kaushambi
3	Mi	27.01.2027	Agra	Grand Mercure / Taj Hotel & Convention Centre
4	Do	28.01.2027	Varanasi	Rivatas / Amaya
5	Fr	29.01.2027	Varanasi	Rivatas / Amaya
6	Sa	30.01.2027	Goa	Radisson Blu Resort
7	So	31.01.2027	Goa	Radisson Blu Resort
8	Mo	01.02.2027	Mysore	Radisson Blu Plaza Hotel / Sandesh the Prince
9	Di	02.02.2027	Bangalore	Hotel Greenpark
10	Mi	03.02.2027	Vijayawada	Hotel Taj Vijayawada
11	Do	04.02.2027	Mumbai	The Lalit
12	Fr	05.02.2027	Mumbai	The Lalit
13	Sa	06.02.2027	Mumbai	The Lalit
14	So	07.02.2027	Rückflug	
Preisverzeichnis				
Bei 20 bis 24 Vollzahlern				EUR 2.728,00 pro Person im Doppelzimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern				EUR 2.672,00 pro Person im Doppelzimmer
Ab 30 Vollzahler				EUR 2.636,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag				EUR 736,00 pro Person

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug München – Delhi / Mumbai – München mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Inlandsflüge Varanasi – Goa / Goa – Bangalore / Bangalore – Vijayawada / Vijayawada – Mumbai inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00)
- 12 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.



- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Kalakriti-Show in Agra
- Rikscha-Fahrt Altstadt Varanasi
- Bootsfahrt auf dem Ganges in Varanasi
- Ganga-Aarti Zeremonie in Varanasi
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus
- Geschenkpaket
- Informationsmaterial zur Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein (Kundengeldabsicherung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- Trinkgelder: Hinweise zu den in INDIEN üblichen Trinkgeldern für den Reiseführer, Busfahrer und Busassistent sowie für das Hotelpersonal (Gepäckträger, Zimmermädchen etc.) finden Sie in unseren Allgemeinen Reisehinweisen von A-Z
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. € 40,00 pro Person für e-Visa)
- Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch Versicherung, Auslandsreisekranken-Versicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – **deren Abschluss wir dringend empfehlen!**

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den



Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH.

- Check-in in den Hotels ab 15:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD J-105 Hub And Oak, E-14, Chauhan Vithi Rd, Block E, Defence Colony, New Delhi, Delhi 110024, Telefon 0091 99950 92976